



**Beatrix Zurek  
Stadtschulrätin**

I.

CSU-Fraktion  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Datum  
20.09.2017

Räume für das Gisela-Gymnasium

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F00956 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Dr. Reinhold Babor, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Dorothea Wiepcke, Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 07.07.2017, eingegangen am 07.07.2017

Sehr geehrte Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Heike Kainz,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Reinhold Babor,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Anja Burkhardt,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Dorothea Wiepcke,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage vom 07.07.2017.

Darin teilten Sie mit, dass Ihre Fraktion und auch der örtliche Bezirksausschuss bereits in Anträgen aus den Jahren 2015 und 2017 gebeten haben, Ausweichräume für das Gisela-Gymnasium zu suchen, da ein erheblicher Raumbedarf bestehe.

Die vorgeschlagenen Varianten seien aber aus baulichen und finanziellen Überlegen heraus leider nicht umsetzbar, wie das Referat für Bildung und Sport in seiner Vorlage zum 2. Schulbauprogramm nochmals bestätigt habe.

Gleichzeitig habe es aber immer auch den Vorschlag gegeben, Räume in der nahegelegenen beruflichen Schulanlage am Elisabethplatz zu finden. Wiederholt seien diese Vorschläge auf Nachfrage vom Referat für Bildung und Sport abgelehnt worden, was sowohl mit der

*RBS-ZIM-ImmoV*

Telefon: (089) 233 – 83656  
Telefax: (089) 233 – 83680  
Bayerstraße 28, 80335 München

Raumgröße als auch mit dem Bedarf der Berufsschule begründet wurde.  
Vorab möchte ich auf den Beschluss vom 25.07.2017 zum 2. Schulbauprogramm mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08675 verweisen.

Unter Abschnitt H) 2.14 der o.g. Sitzungsvorlage wurde Ihr Antrag vom 14.03.2017, eingegangen am 14.03.2017, welcher sich ebenfalls mit dem Gisela-Gymnasium befasste, abschließend behandelt.

Darin forderten Sie das Referat für Bildung und Sport auf, erneut Gespräche mit der Stadtparkasse München zu führen.

Die von Ihnen angesprochene Angelegenheit wurde mit Beschluss des Bildungsausschusses vom 02.12.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04171) bereits eingehend behandelt.

Gegenstand der Vorlage waren auch ein Stadtratsantrag und drei Bezirksausschussanträge, welche sich sämtlich mit der Bereitsstellung von zusätzlichen Räumen für das staatl. Gisela-Gymnasium, Arcisstr. 65, befassten.

Zu den Gründen, warum auf dem Baugelände an der Arcisstr. 67 keine Räumlichkeiten für das Gymnasium geschaffen werden können, wird auf die Ausführungen in der o.g. Sitzungsvorlage verwiesen.

Der Ausschuss stimmte zu, dass damit die Untersuchungen und die Planungen für die Erweiterung der Schule nicht weiter verfolgt werden.

In der Vollversammlung vom 25.07.2017 wurde zudem auch die Petition der Eltern des Staatl. Gisela-Gymnasiums „Antrag auf räumliche Erweiterung des Gisela-Gymnasiums im Zuge der geplanten Neu- und Umbaumaßnahmen des Umspannwerkes Schwabing Arcisstr. 67 und des Elisabethmarktes“ vom 18.05.2017 beschlussmäßig behandelt.

Dem Antrag der Petenten, was die Erweiterung der Schule auf dem Gelände des Umspannwerkes Arcisstraße betrifft, konnte nicht entsprochen werden.

Für die Entscheidung wurden die Ausführungen aus der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V04171 vom 02.12.2015 und die Ausführungen unter Abschnitt H)2.14 der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08675 vom 25.07.2017 herangezogen.

Nun zurück zu Ihren Fragen:

Frage 1:

Welche neuen Erkenntnisse haben sich ergeben, dass diese Variante jetzt wohl doch realisierbar sein könnte?

Antwort:

Das Referat für Bildung und Sport ist weiterhin bestrebt, dem Gisela-Gymnasium räumlich helfen zu können.

Derzeit laufen beim Baureferat Untersuchungen, welche bau- und planungsrechtlichen Möglichkeiten bestehen, die benachbarte berufliche Schulanlage am Elisabethplatz 4 aufgrund der dortigen Bedarfssituation erweitern zu können.

Eine noch im Detail zu prüfende Machbarkeitsstudie mit unterschiedlichen Varianten wird zeigen, ob es aufgrund der räumlichen und technischen Gegebenheiten möglich ist, sinnvoll auch Räume für das Gisela-Gymnasium unterbringen zu können.

Aufgrund der noch laufenden Untersuchungen kann derzeit keine Aussage getroffen werden, ob und welche der Varianten aus der Machbarkeitsstudie realisierbar ist.

Frage 2:

Wann wird das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie, die lt. Aussage noch einmal in eine Überarbeitungsphase geht, dem Stadtrat vorgestellt?

Antwort:

Sofern sich eine Realisierungsmöglichkeit aus den Untersuchungsergebnissen ergibt, wird das Referat für Bildung und Sport die Angelegenheit im Rahmen eines weiteren Schulbauprogrammbeschlusses dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen.

Frage 3:

Ab welchem Zeitpunkt könnten dann eine entsprechende räumliche Verbesserungen für das Gisela-Gymnasium möglich sein?

Antwort:

Nach derzeitiger Sachlage ist es nicht möglich einen genauen Zeitpunkt der räumlichen Verbesserung für das Gisela-Gymnasium zu benennen, da vor der Umsetzung noch diverse Verfahren wie z.B. Abstimmungen mit anderen Referaten, das schulaufsichtliche Genehmigungsverfahren und die Einholung einer Baugenehmigung erfolgen müssen. Die Zeitschiene ist zudem abhängig von der umzusetzenden Variante.

Im Hinblick auf die anerkannten Raumprobleme des Gisela-Gymnasiums ist das Referat für Bildung und Sport weiterhin sehr bemüht, zeitnah entsprechende Lösungen für eine Erweiterung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrix Zurek  
Stadtschulrätin